



Abend:

Zeitung.

56.

Donnerstag, am 5. März 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Tempus praeteritum.

Saß mit Vielen einst zusammen
In der frohen Jugendzeit,
Frisch die Wang', das Herz voll Flammen,
Unbekannt mit Harm und Leid.

Jeder Abend ward zum Feste,
Wenn auch nur bei schlechtem Bier,
Waren ja doch alle Gäste
Traute Herzensbrüder mir.

Aber bald zerriß für immer
Unsern Bund des Schicksals Spruch,
Und es kam der Frohsinn nimmer
So wie früher auf Besuch.

Kleiner wurd' es stets im Kreise
Bis ich endlich gar allein,
Fanden sich in meinem Gleise
Gleich auch wieder And're ein.

Ach es waren nicht die Alten,
Mir nicht so wie Jene werth,
Nicht die traulichen Gestalten,
Die mit mir so lang' verkehrt.

Und wie auch vergnügt und munter
Ich noch jetzt bei Freunden bin,
Denk' ich immer doch mitunter
An die Früheren, die dahin.

Und ein Tropfen Bermuth mischet
Sich in jeden Freudentrank,
Und was vormals mich erfrischet,
Macht mir nun die Seele krank.

Denn, ist besser auch bei weitem
Setz mein Glas und mein Geschick,
Ach die alten frohen Zeiten
Bringt kein Gott mir mehr zurück.

Johann N. Vogl.

Yuma die Mohrin.

(Fortsetzung.)

Der stürmische Tag, den Yuma schon diesen Morgen auf der Spitze der trois Salasses gesehen hatte, kam in der That herab. Orkane sind weder auf Isle de France noch auf Bourbon selten, aber der heutige rasete bald mit so furchtbarer Wuth, daß wir in einer Meierei am Wege Schutz suchen mußten. Der Eigenthümer nahm uns gastfreundlich auf, und da das anhaltende Unwetter uns zwang, bei ihm zu übernachten, so schrieb ich dem Gouverneur und Dheime von hier aus eben so einfach als wahr den Zusammenhang meiner unglücklichen Erfahrung, bat leßtern, mich nach Isle de France zurückzunehmen, erstern aber: mir eine That zu verzeihen, in welcher mein Gewissen nichts weiter erkennen wolle, als die unvermeidlichste und gerechteste Nothwehr, zur Erhaltung des eigenen Lebens in Sache der Menschlichkeit.

Der folgende Morgen war etwas milder als der vergangene Abend. Yuma, welche den bössartigen Anhang des Obersten fürchtete, trieb zur Abreise. Sie hatte für sich vom Wirthe einen Gurt mit Dolch und Pistolen, auch Lebensmittel für uns erhandelt, die ich